

# EXPORT today

IHRE WÖCHENTLICHE INFORMATIONSQUELLE RUND UM DEN EXPORT

Ausgabe 45/2017

## Tomaten in der Schweiz

Blue Tomato eröffnet in Zürich den vierten Schweizer Shop.

Der internationale Boardsport- und Lifestyle Spezialist ist in bester Lage, in der Marktgasse 38 in Zürich, zu finden. Mit einer Fläche von rund 330 Quadratmetern bietet der Shop Produkte für boardsportaffine Kunden. Blue Tomato Winterthur Shop Manager Gregory Mata freut sich auf einen unvergesslichen Start in den Winter: „Unsere Mitarbeiter verfügen über exzellentes Fachwissen.“

Der ehemalige europäische Snowboard-Champion Gerfried Schuller ist der Gründer von Blue Tomato. Kurz nach dem Start des Shops 1994 konzentrierte sich der Steirer auf das Internet für seinen Vertrieb. Heute ist der weltweite Online-Shop in 14 Sprachen verfügbar und registriert täglich 90.000 Besucher auf der Webseite. Mit



Mit dem Wintereinbruch wird auch das Blue Tomato-Geschäft angekurbelt.

Hauptsitz in Schladming/Österreich ist Blue Tomato mit mehr als 450.000 Produkten einer der größten Online-Händler der Welt in der Snowboard-, Freeski-, touren-, Skate- und Surfbranche.

[www.blue-tomato.com](http://www.blue-tomato.com)

### Inhalt

„Kaktus des Jahres“	02
Personallösungen aus einer Hand	02
LexisNexis liefert Antworten	04
Preisgekrönte ERP	05
Internationaler Solarpreis	07

### Top-Erfolg

XXXLutz wächst weiter.

Die XXXLutz-Unternehmensgruppe wächst weiter: Die Gruppe übernimmt mit sofortiger Wirkung die Möbel Buhl Einrichtungshäuser in Fulda (Hessen) und Wolfsburg (Niedersachsen). Die Übernahme steht unter dem Vorbehalt der Zustimmung durch die Kartellbehörde. Über den Kaufpreis wurde Stillschweigen vereinbart. Mit der Übernahme vergrößert sich das Filialnetz der XXXLutz-Möbelhäuser alleine in Deutschland auf 42 Standorte mit rund 11.000 Mitarbeitern.

[www.xxxlutz.at](http://www.xxxlutz.at)

### Fokus

## Styropor für Fahrradhelme

Sunpor exportiert 90 Prozent seines EPS-Granulats.

Ein weltweit tätiges Unternehmen, das heute mit 185 Mitarbeitern 300 Millionen Euro Umsatz macht und 90 Prozent exportiert, ist die Sunpor Kunststoff GmbH in St. Pölten. Sie produziert das Granulat für das expandierfähige Polystyrol (EPS), landläufig Styropor, das in der Hälfte der Weltproduktion von Fahrradhelmen zum Einsatz kommt. „In Europa sind wir die einzige Firma, die EPS-Granulat auch farbig herstellt“, teilt Sunpor-Geschäftsführer Roman Eberstaller mit. Die Granulate aus St. Pölten kommen auch in Dämmstoffen und im Verpackungsmaterial

zum Einsatz. Die Jahresproduktion von EPS-Granulat im Vierschichtbetrieb sind 230.000 Tonnen. Mit der Tagesproduktion von 650 Tonnen können laut Eberstaller 1.300 Häuser gedämmt werden. Wichtig ist Eberstaller auch der Umweltgedanke. So ist Sunpor aktiv bei PolyStyrene-Loop, einer industriellen Vereinigung, die sich mit dem Recycling von Polystyrolen intensiv befasst. Ende nächsten Jahres soll in den Niederlanden ein Recyclingwerk in Betrieb gehen.

Ihre EXPORT today-Redaktion

[www.sunpor.at](http://www.sunpor.at)

### Impressum

EXPORT today wird vom Observer beobachtet.

**Medieneigentümer, Redaktionsadresse:** New Business Verlag GmbH, 1060 Wien, Otto-Bauer-G. 6, Tel.: +43/1/235 13 66-0, **Konzept, Gestaltung und Produktion:** New Business Verlag GmbH **Chefredaktion:** Melanie Wächter (melanie.waechter@newbusiness.at), Max Gfrerer (max.gfrerer@newbusiness.at) **Projektleiterin:** Sylvia Polak **Geschäftsführer:** Lorin Polak (+43/1/235 13 66-300, lorin.polak@newbusiness.at) **Artredaktion:** Gabriele Sonnberger (gabriele.sonnberger@newbusiness.at) **Hinweis:** Im Sinne der leichteren Lesbarkeit werden geschlechtsspezifische Bezeichnungen nur in ihrer männlichen Form angeführt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts. Frauen und Männer mögen sich von den Inhalten unseres Newsletters gleichermaßen angesprochen fühlen.

[www.newbusiness.at](http://www.newbusiness.at)

# „Kaktus des Jahres“

In einer Online-Umfrage haben österreichische Travel Manager „Flugausfälle“ zum Ärgernis Nr. 1 gewählt.

Eine Überraschung war es nicht: Zahlreiche Flugausfälle haben die österreichischen Geschäftsreisenden im Jahr 2017 am meisten geärgert. Dies ergab eine Umfrage des Verbandes der österreichischen Geschäftsreise-Industrie, der austrian business travel association (abta), bei Travel Managern, Travel Assistants und Reisebüro-Managern. Mit 38 Prozent waren die Flugausfälle eindeutiger Spitzenreiter für den symbolischen „Kaktus des Jahres“. Ebenfalls ärgerlich, aber mit großem Abstand zu den Flugausfällen, gelten die Airline-Insolvenzen (23 Prozent), die Pilotenstreiks (17 Prozent), die höheren Flugpreise (12 Prozent) sowie die verschlechterten Stornofristen bei Hotels (10 Prozent). Die abta möchte mit dem „Kaktus des Jahres“ bei den Mitarbeitern und Managern der Leistungsträger das Bewusstsein dafür

schärfen, dass ihre Handlungen und die Qualität ihrer Dienstleistung erhebliche Auswirkungen auf den Geschäftsverkehr und damit auch auf die Wirtschaftsleistung des Landes haben.

### Stimmen der Betroffenen

Hanno Kirsch, Präsident der abta: „In den öffentlichen Diskussionen über Reiseunternehmen kommt unserer Meinung nach die Kundenperspektive oftmals zu kurz. Der „Kaktus“ ist daher die Stimme der direkt Betroffenen, mit dem wir auf Ärgernisse hinweisen.“

Bei der Umfrage wurde auch nach danach gefragt, welche Vorkommnisse während einer Geschäftsreise am ärgerlichsten sind. Hier ist der Spitzenreiter das von 62 Prozent bemängelte Chaos beim Boarding durch zu viel Handgepäck, was in engem Zusam-



Hanno Kirsch, Präsident der abta, legt den Fokus auf die Kundenperspektive.

menhang steht mit den Extra-Gebühren für Gepäck, die Reisende vermeiden wollen. Kritisch beurteilt werden auch teure Taxis am Flughafen (25 Prozent). Laute und nicht abstellbare Klimaanlage in Hotels bemängeln 21 Prozent der Befragten, Duschvorhänge in Hotel-Badezimmern galten 14 Prozent der Befragten als ärgerlich. Die Online-Umfrage „Kaktus 2017“ wurde Ende Oktober vom Marktforschungsinstitut „integral“ (Wien) im Auftrag der abta durchgeführt.

[www.abta.at](http://www.abta.at)



Klaus Lercher, Geschäftsführer der Trenkwalder Personaldienste GmbH

## Personallösungen

Seit mehr als 30 Jahren revolutioniert und bestimmt die Trenkwalder Personaldienste GmbH die Branche.

Der österreichische Marktführer im Personaldienstleistungsbereich ist seit jeher verlässlicher Business-Partner für mehr als 2.650 Top-Unternehmen. Dabei bietet Trenkwalder seinen Kunden eine umfangreiche Full-Service-Beratung in allen Personalfragen und punktet besonders durch ganzheitliche Personallösungen aus einer Hand: von der Personalbereitstellung durch Arbeitnehmerüberlassung und Personalberatung bis hin zu unterschiedlichen HR-Services. So berät Trenkwalder seine Kunden unter anderem zu den Themen Talent- und Kandidatenmanagement, Learning & Training sowie Kompetenzmanagement und Payroll Services – jeweils abgestimmt auf die unternehmensspezifischen Bedürfnisse. „Jeder Kunde hat spezifische Anforderun-

gen und braucht eine individuelle Beratung. Wir freuen uns daher, unseren Kunden maßgeschneiderte Personallösungen anbieten zu können. Die langjährige Erfahrung am Markt und das Branchen-Know-how machen Trenkwalder zu einem zuverlässigen Geschäftspartner. Unsere Kunden schätzen unsere Kompetenz und Verlässlichkeit. Wir sind für dieses Vertrauen sehr dankbar und werden weiterhin das machen, was wir am besten können: Nummer eins bleiben“, so Klaus Lercher, Geschäftsführer der Trenkwalder Personaldienste GmbH.

<https://at.trenkwalder.com/>

**trenkwalder**

NEU  
denken  
heißt:

Relationship-  
Manager  
zu sein, der mit  
unserem Netzwerk  
an Beziehungen  
verbunden ist.

Unser Global Account Management System koordiniert Ihre Netzwerk-Aktivitäten von Ihrer Konzernzentrale aus. Ein kompetenter Ansprechpartner steuert Ihre Finanzdienstleistungen in allen Ländern und garantiert lokales Know-how in den Märkten. [www.rbinternational.com](http://www.rbinternational.com)



**Raiffeisen Bank  
International**

Meine Business-Bank.

#neudenkenheisst

# Intelligente Antworten

Die neue Online-Plattform von LexisNexis stößt erstmals die Tür zu künstlicher Intelligenz auf und revolutioniert die Rechtsrecherche in Österreich mit vorausdenkenden Algorithmen.



Lexis 360® bietet den innovativsten Rechercheassistenten Österreichs.

Mit Lexis360.at setzt LexisNexis Österreich an, wo herkömmliche Rechtsdatenbanken aufhören. Das Herzstück des revolutionären Rechercheassistenten heißt Lexis SmartSearch – vorausdenkende Suchalgorithmen und 30 Millionen intelligenten Verknüpfungen, die Antworten liefern. Darüber hinaus bietet Lexis 360® eine von LexisNexis entwickelte, völlig neue praxisorientierte Kategorie juristischer Texte, die Lexis Briefings®. Um bis zu 80% schnellere Recherche – verlagsübergreifend, umfassend und punktgenau – verschafft den Nutzern mehr Zeit für das Wesentliche und eine neue Qualität des juristischen Arbeitens.

„Mit Lexis 360® revolutionieren wir die Rechtsrecherche in Österreich“, so Alberto Sanz de Lama, CEO von LexisNexis Österreich. Wegen der ständig steigenden Komplexität und Informationsflut ist in der Rechtsrecherche immer weniger die Quantität der Suchtreffer entscheidend, sondern deren Qualität. Hinzu kommen wachsender Konkurrenz- und Kostendruck. „Im anbrechenden digitalen Zeitalter macht daher der schnellste Weg zu den wirklich relevanten Informationen den entscheidenden Vorsprung aus. Wir liefern mit Lexis 360® ab sofort intelligente Antworten zu den Ergebnislisten und stoßen als Erste die Tür zur künstlichen Intelligenz in der Rechtsinfor-

mation auf“, bringt Sanz de Lama den Anspruch von LexisNexis auf den Punkt.

## Herz und Hirn von Lexis 360®

Die neue Technologie mit vorausdenkenden Suchalgorithmen und 30 Millionen intelligenten Verknüpfungen analysiert laufend die Datenbankinhalte, um ähnliche oder thematisch weiterführende Dokumente zu finden und zu verknüpfen. So ergänzt Lexis SmartSearch Verbindungen, die von menschlichen Autoren noch nicht gemacht wurden. Bei einer Suchanfrage leiten die Algorithmen die passendsten Dokumente her und empfehlen weiterführende Informationen – auch solche, die den Suchbegriff zwar nicht enthalten, aber inhaltlich passende Informationen enthalten.

Bisher wurden über 1.000 Fachthemen von Top-Experten zu kompakten Lexis Briefings® aufbereitet und um nützliche Arbeitshilfen ergänzt: Das komprimierte Spezialwissen erfahrener Juristen erspart den Anwendern viele Stunden Recherche und Analyse bei der Einarbeitung in neue Fragestellungen und Rechtsbereiche. Struktur und Inhalte folgen den praktischen Anforderungen. Damit erweitert LexisNexis sein digitales Quellenangebot – von Büchern über Kommentare, Zeitschriften- und Zeitungsartikel führender Verlage bis zum Zu-

gang zu Gesetzen und Entscheidungen – um über 1.000 zusätzliche Inhalte, die exklusiv auf Lexis 360® zur Verfügung stehen.

## Weil Vorsprung entscheidet.

Eine aktuelle Umfrage der Plattform Future Law zeigt, dass v.a. Anwälte Recherche als die zentrale Legal Tech-Anwendung sehen. Laut einer LexisNexis-Studie sagen heute schon 70% der Anwälte, sie wollen digitale Recherche-Skills in der juristischen Ausbildung aufgewertet sehen. Die Ergebnisse dieser Online-Survey zum Thema Legal Tech unter Juristen sowie einer repräsentativen Bevölkerungsumfrage zur Einstellung der Österreicherinnen und Österreicher zu Legal Tech enthält das LexisNexis Whitepaper „Digitalisierung der Rechtsbranche“. In diesem beschreibt und analysiert LexisNexis weiters die zentralen Legal Tech Trends und unterzieht sie einem Reality Check für Österreich. „Mit unserem bewusst anwenderfreundlichen, intuitiv nutzbaren Rechercheassistenten Lexis 360® werden Anwälte zu Legal Tech-Anwendern, ohne IT-Vorkenntnisse zu brauchen, und sind – sozusagen automatisch – um Antworten voraus“, spannt Sanz de Lama den Bogen zur aktuellen Digitalisierungsdebatte.

## Verlagsübergreifend. Umfassend. Punktgenau.

Lexis 360® steht nicht nur für überlegene Technologie, sondern auch für umfassende verlagsübergreifende Inhalte, die in intelligenten, praktischen Paketen gebündelt und jederzeit erweiterbar sind. Dank der seit LexisNexis® Online bewährten und weiterentwickelten Allianzpartnerschaft von LexisNexis und VERLAG ÖSTERREICH bietet Lexis 360® einen Großteil des digitalen Contents von VERLAG ÖSTERREICH exklusiv an. Hinzu kommen Top-Werke führender juristischer Fachverlage Österreichs wie facultas.wuv, dbv-Verlag oder Bilanz Verlag, welche die Pakete in Lexis 360® komplettieren.

[www.lexisnexis.at](http://www.lexisnexis.at)

# Preisgekrönte ERP

KUMAVISION ERP wurde als „ERP-System des Jahres 2017“ in der Kategorie Medizintechnik ausgezeichnet.



KUMAVISION erhält die Auszeichnung für Medizintechnik-Branchensoftware.

Das Center for Enterprise Research der Universität Potsdam hat KUMAVISION ERP als „ERP-System des Jahres 2017“ in der Kategorie Medizintechnik ausgezeichnet. Eine hochkarätige Jury aus 12 Personen (Wissenschaft und Lehre, Berater und Medienvertreter) unter dem Vorsitz von Prof. Dr.-Ing. Norbert Gronau bewertete die teilnehmenden ERP-Lösungen nach unterschiedlichen Kriterien wie Brancheneignung, Kundennutzen, Ergonomie, Funktionsumfang und Technologie. KUMAVISION erreichte dabei die höchste Punktzahl und belegte nach der abschließenden Präsentation klar den ersten Platz. „Die Auszeichnung als ERP-System des Jahres freut uns sehr. Auf der einen Seite zeigt sie, dass wir mit unserer Branchensoftware die Anforderungen der Medizintechnik optimal abdecken. Auf der anderen Seite

unterstreicht der Titelgewinn das Know-how und das Engagement unserer Mitarbeiter“, erklärt Jürgen Baier, Bereichsleiter Healthcare Solutions bei KUMAVISION. „KUMAVISION konnte durch den starken Branchenfokus, zahlreiche Best-Practice-Prozesse und die nutzerorientierte Rollenfunktion überzeugen“, fasst Prof. Dr.-Ing. Norbert Gronau, Center for Enterprise Research, die Bewertung durch die Jury zusammen.

## Integrierte Lösung für alle Unternehmensbereiche

KUMAVISION ERP basiert auf Microsoft Dynamics NAV (Navision). KUMAVISION hat die weltweit eingesetzte Standardsoftware um zahlreiche branchenspezifische Funktionen und Workflows erweitert. Medizintechnik-Fertiger und Händler bilden damit alle Unternehmensbereiche in einer integrierten ERP-Lösung ab: Von Einkauf und Vertrieb über Entwicklung, Produktionsplanung und Produktionssteuerung über Lager & Logistik, Qualitätsmanagement und Service bis hin zu Finance & Controlling arbeiten alle Abteilungen mit einer Software und einer Datenbank. Dadurch sind bereichsübergreifende Prozesse ebenso möglich wie unternehmensweite Auswertungen.

## Bereit für ISO 13485:2016 und MDR

Die in den letzten beiden Jahren komplett neu entwickelte Lösung ist optimal auf die Anforderungen der Medizintechnik-Branche abgestimmt. Features wie eine umfassende Compliance-Unterstützung (ISO, MDR, GMP oder FDA), integriertes Qualitätsmanagement, Risiko- und Reklamationsmanagement, Lieferantenbewertung, Rückverfolgung von Serien- und Chargennummern, UDI-konforme Etiketten, oder die elektronische Geräteakte unterstützen Unternehmen bei der Einhaltung regulatorischer Anforderungen und der Validierung nach ISO 13485:2016 oder Medical Device Regulation (MDR).

[www.kumavision.com](http://www.kumavision.com)

# Edle Stoffe

Kreativwirtschaftsgeschichte: Präsentationsfilm über Manufaktur GÖLLES

Die Manufaktur GÖLLES am Fuße der Riegersburg in der Ost-Steiermark produziert in Handarbeit edelste Essige und feinste Obstbrände und setzt dabei schon immer auf Innovation. Für die Manufaktur GÖLLES setzte Astrid Rampula mit ihrer astrimage FILMproduktion einen zehnmündigen Präsentationsfilm um, der eine wirtschaftliche Erfolgsgeschichte erzählt, in der Familien- und Produktgeschichte eng miteinander verwoben sind. Der einfühlsame Präsentationsfilm für das Obstgarten-Kino der steirischen GÖLLES-Manufaktur ist nicht nur ein schönes Beispiel wie gut traditionelle Genussproduktion mit kreativem Storytelling zusammengeht, sondern auch das Ergebnis jahrelanger Innovation in Zusammenarbeit mit einem ganzen Netzwerk von Kreativwirtschaftsunternehmen, die das Vorzeigunternehmen auch zu einer echten Sehenswürdigkeit gemacht haben.

## Unternehmensprofit durch Investitionen in Kreativwirtschaftsleistungen

Durch den großzügigen Umbau der GÖLLES Manufaktur und die damit verbundene Konzeption der Erlebnistour konnte GÖLLES die Besucherzahlen um 33% steigern. Damit wurde auch der Direktverkauf ab Hof um 40% gesteigert und ein Zuwachs an internationalen Gästen verbucht. Aber nicht nur die nackten Zahlen sprechen für sich. Durch die Tradition der Innovation und die selbstverständliche Zusammenarbeit mit einem ganzen Netzwerk an Kreativwirtschaftsunternehmen ist auch die Resonanz der Endkunden überwältigend. So entstand durch die Zusammenarbeit mit der Kreativwirtschaft für GÖLLES nicht nur ein neuer Film, sondern Umsatz und Mehrwert wurde geschaffen – auch für die gesamte Region! Kreativwirtschaftsleistungen wirken wie ein Katalysator für Produkte und Dienstleistungen ihrer Kunden aus der Wirtschaft und tragen zu deren Wachstum und Wertschöpfung bei.

[www.kreativwirtschaft.at](http://www.kreativwirtschaft.at)

DURCHFLUSS · DRUCK · FÜLLSTAND · TEMPERATUR · ANALYSE



**Ovalrad-Durchflussmesser**  
zur Durchflussmessung  
verschiedener Flüssigkeiten

**DON/OVZ**



bis 400 bar

ab 0,5 l/h

bis +150°C



messen  
kontrollieren  
analysieren



[www.kobold.com](http://www.kobold.com)

Kobold Holding Gesellschaft m.b.H Wien · Gurkgasse 8 · 1140 Wien · Tel: +43 (0)1-786 5353 · Fax: +43 (0)1-786 5353-10 · info.at@kobold.com

# Internationaler Solarpreis

Die internationale Energieagentur (IEA) prämiiert Klima- und Energiefonds für das beste Solarthermie-Förderprogramm



Großflächige Solaranlagen bieten ein großes Potenzial für die österreichische Wirtschaft.

Der renommierte SHC SOLAR AWARD der Internationalen Energieagentur, der jährlich herausragende Leistungen im Bereich der Solarthermie kürt, geht in diesem Jahr an den Klima- und Energiefonds. Sein Förderprogramm für solare Großanlagen zeichnet sich durch seine umfassende Strategie aus und setzt drei gezielte Maßnahmen: finanzielle und technische Unterstützung, Qualitätssicherung und Kommunikation. Geschäftsführer Ingmar Höbarth nahm den Preis im Namen des Klima- und Energiefonds auf der Solar-Konferenz der Internationalen Energieagentur in Abu Dhabi entgegen.

„Der Klima- und Energiefonds hat das Potenzial großflächiger Solaranlagen für die österreichische Wirtschaft erkannt und ein innovatives Förderprogramm geschaffen, das den Marktausbau von solaren Großanlagen vorantreibt“, unterstreicht Ken Guthrie, Vorsitzender des IEA Solar Heating and Cooling Programme (IEA SHC).

Der IEA SHC Solar Award wird an eine Einzelperson, ein Unternehmen oder eine private/öffentliche Institution verliehen, die herausragende Leistungen im Bereich der solaren Heizung und Kühlung erbracht hat. Mit der diesjährigen Auszeichnung prämiiert

die Internationale Energieagentur nicht nur ein erfolgreich umgesetztes Förderprogramm, sondern auch ein System, das wegweisend für die zukünftige Klimapolitik anderer Länder sein soll.

„Dieser Preis zeigt einmal mehr, dass der Klima- und Energiefonds ein wirksames Instrument ist, um Österreich zum europäischen Vorreiter der Energie- und Mobilitätswende zu machen. Österreichische Umwelttechnik, vor allem die Solarbranche, zählt heute zu den innovativsten der Welt und ist ein wichtiger Wirtschaftszweig für uns. Mit der Förderung des Klima- und Energiefonds unterstützen wir die heimischen Betriebe und schaffen green jobs im Land,“ freut sich Umweltminister Andrä Rupprechter über die Bestätigung der IEA.

„Es ist eine große Ehre für den Klima- und Energiefonds, den SHC SOLAR AWARD 2017 zu erhalten. Wir freuen uns über diese internationale Anerkennung und hoffen, mit unseren Projekten auch weiterhin über die Grenzen hinaus zu zeigen, dass eine klimaneutrale Zukunft möglich ist, wenn wir innovative Technologien unterstützen und rasch umsetzen. Ich bin überzeugt, dass unsere Initiative international Schule machen wird“, bedankt sich Höbarth.

Erfolg des Förderprogramms

Seit der Einführung des Förderprogramms für solare Großanlagen bis 10.000 m<sup>2</sup> des Klima- und Energiefonds im Jahr 2010, wurden 161 solarthermische Anlagen für den Einsatz von Solarwärme in Produktionsbetrieben, Wärmenetzen und zur Beheizung und Kühlung von Gewerbegebäuden errichtet. Insgesamt summieren sich diese Projekte auf 60.061 m<sup>2</sup> Kollektorfläche und verhindern damit jährlich rund 8.426 Tonnen CO<sub>2</sub>-Emissionen. Das Förderbudget des Klima- und Energiefonds beläuft sich auf rund 16,5 Millionen Euro, was eine durchschnittliche Förderung von 39 Prozent pro System ausmacht.

Um das Betriebsverhalten der Wärmeversorgungssysteme zu untersuchen, wurden 88 Projekte für mindestens ein Betriebsjahr einem Monitoring unterzogen. Dabei wurden Daten zur solarthermischen Anlage sowie zur Integration und Interaktion mit der gesamten Wärmeversorgung gesammelt. Die bisherigen Erkenntnisse kommen nicht nur der gesamten Solarthermie-Industrie zugute, sondern auch den einzelnen Systembetreibern, denn die detaillierte Analyse zeigt auch potentielle Optimierungen auf. Der Klima- und Energiefonds zeigt, dass ein innovativer, vielschichtiger Ansatz zur Förderung von solaren Großanlagen für Industrie, Fernwärme und -kältenetze sowie Gewerbebauten die Marktentwicklung einer erneuerbaren Technologie mit erheblichem wirtschaftlichen Potenzial wirkungsvoll unterstützen kann.

Über den Klima- und Energiefonds

Der Klima- und Energiefonds wurde 2007 gegründet und versteht sich als Impulsgeber und Innovationskraft für klimarelevante und nachhaltige Energie- und Mobilitätstechnologien. Der Klima- und Energiefonds unterstützt Ideen, Konzepte und Projekte in den Bereichen Forschung und Entwicklung, Marktdurchdringung und Bewusstseinsbildung.

[www.klimafonds.gv.at](http://www.klimafonds.gv.at)

# NEW BUSINESS

**Alles, was  
Sie für Ihr  
Business  
brauchen!**



**DAS NEW BUSINESS PAKET um nur 33 Euro!**

**Abonnieren & profitieren Sie!**

Hotline: 01/235 13 66-100

Fax: 01/235 13 66-999

E-Mail: [sylvia.polak@newbusiness.at](mailto:sylvia.polak@newbusiness.at)

- Ja, ich bestelle NEW BUSINESS für ein Jahr (elf Ausgaben) um nur 33 Euro.
- Ja, ich bestelle das Vorteilsabo NEW BUSINESS für zwei Jahre (22 Ausgaben) um nur 55 Euro.